

**Einladung zur Versammlung  
der Einwohnergemeinde  
Wattenwil vom  
26. November 2015**





# Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 17.00
Dienstag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 17.00
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 18.00
Freitag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 16.00

## Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 43	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche

Internet [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch)

## Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen

Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen, benötigen Sie einen Termin bei einem der Ausweiszentren (z.B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch). Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.



## Impressum Ausgabe 2015-4

Erscheinungsdatum  
12.11.2015  
Auflage: 1525 Expl.

Redaktion  
Gemeindeverwaltung  
3665 Wattenwil  
Redaktionsteam:  
Manuel Liechti  
Martin Frey  
Rita Antenen  
Susanne Maibach-Hänni  
Beat Stoll  
Nadine Werthmüller

Bild Titelseite  
aus Gürbekalender

nächste Ausgabe  
03.03.2016

**Redaktionsschluss  
02.02.2016**

## Inhalt

■

**Gemeinderat**  
Der Gemeindepräsident «Steuererhöhung» ..... 3  
Einladung zur ordentlichen Versammlung  
der Einwohnergemeinde Wattenwil  
vom Donnerstag, 26. November 2015 ..... 4  
Pressemitteilungen ..... 4  
Budget 2016 ..... 5

■

**Ressorts / Kommissionen**  
Aus dem Ressort Hochbau ..... 9  
Gürbejahr 2015 ..... 9  
Adventsfenster 2015 ..... 11  
Gesamtmelioration ..... 11  
PriMa Anlass ..... 13  
Tag der offenen Tür bei der  
Feuerwehr Wattenwil ..... 16

■

**Verwaltung**  
Personelles ..... 13  
Es stellt sich vor: Cristiana Eira ..... 14  
Hinweise für briefliche Stimmabgabe ..... 14  
Neuzuzüger ..... 15  
Tageskarte Gemeinde ..... 15

■

**Schule**  
Schulprojekt: move on – lauf los! ..... 18

■

**Institutionen / Vereine**  
Veranstaltungskalender ..... 17  
Burgergemeinde: Grosses Interesse für  
altes Handwerk ..... 18  
2016 ist ein Jubiläumsjahr für den Ortsverein 19  
Anmeldung Aktienregister STI ..... 20  
Musikgesellschaft Wattenwil:  
Altersnachmittag ..... 20  
Vorankündigung Jubiläum Viehzuchtverein ... 21  
Kerzenziehen ..... 22  
Wattenwiler Weihnachtsmärkt ..... 23

■

**Bevölkerung**  
Anlässe Jodlerklub Hagen ..... 21  
Hornussergesellschaft Wattenwil ..... 21  
Fyrabe-Bistro ..... 25  
Schnappschuss ..... 25

■

**Wissenswertes / Serien**  
10 Fragen an Johann Künzi ..... 24  
Ortsmuseum Wattenwil ..... 27  
Wettbewerb ..... 28

■

**Kolumne**  
Glück beginnt oft im Herzen ..... 26

# Der Gemeindepräsident Steuererhöhung

Wattenwil ist attraktiv als Wohnort. Die Bevölkerung hat in den letzten Jahren um ca. 200 Personen zugenommen. Weiterhin sind zahlreiche Wohnungen und Häuser im Bau, im Planungsstadium oder im Baubewilligungsverfahren.

Das erstaunt nicht, wenn man Studien entnimmt, was die Attraktivität eines Wohnorts ausmacht:

1. Wohnlage, Natur – einer unserer grossen Vorzüge!
2. Schulangebot – auch hier sind wir seit Jahren bestens aufgestellt.
3. Nähe zur Agglomeration und medizinische Versorgung – mit dem Medicenter werden wir in diesem Bereich unser sehr gutes Angebot weiter aufrechterhalten können.
4. Dienstleistungs-, Einkaufs- und Freizeitangebot – dank einem zuverlässigen Gewerbe und aktiven Vereinen hat unser Dorf Einiges zu bieten
5. Nähe zu Familie und Bekannten – viele Kinder kehren gerne zurück, wenn sie Familie haben.
6. Sicherheit – da wir weit weg von der Grenze und nicht in unmittelbarer Nähe einer Autobahneinfahrt liegen, gehören wir nicht zu den Hauptrisikogebieten für Einbrüche.

Die Steuern figurieren hier nicht unter den ersten Kriterien. Warum? Was wirklich zählt, ist das, was am Ende bei jedem einzelnen im Portmonee bleibt, wenn der Mietzins und die Steuern bezahlt sind. Wo die Steuern tief sind, kostet in der Regel der Boden sehr viel. Die Mieten sind teuer. Ein Einfamilienhaus kann gut und gerne das Doppelte kosten. Erst ab einem steuerbaren Einkommen von ca. CHF 150'000.00 kann man unter Umständen von tieferen Steuern profitieren. Aber nur, wenn sie sehr, sehr viel tiefer sind – und das ist oftmals fast nur in einem anderen Kanton möglich.

Unsere Attraktivität hat aber ihren Preis:

- Die Landschaft mit Bergen, Hügeln, Wildbächen und Wäldern ist teuer im Unterhalt, die Erschliessung unserer Streusiedlung kostet viel Geld. Ohne Mittel aus dem Finanzausgleich könnten wir das selber gar nicht bezahlen.
- Die jungen Familien mit wieder steigenden Kinderzahlen kosten zwar, halten aber unser Dorf lebendig und sind ein Versprechen für unsere Zukunft.

Dazu kommt, dass die höheren Beiträge an den Lastenausgleich und die Steuersenkungen des Kantons unseren finanziellen Spielraum massiv verkleinert haben. Theoretisch müssten wir ungefähr drei Steuerzehntel einsparen oder mehr einnehmen.

Dem gegenüber stehen die Aufgaben und Investitionen, die anstehen:

- Sanierung von Wegen und Strassen u.a. wegen Unwetterschäden
- Bachverbauungen zum Schutz des Siedlungsgebiets vor Hochwasser
- Erschliessungen mit Strassen, Wasser und Abwasser für Baugebiete
- Unterhalt von Schulen und Liegenschaften
- Neubauten für Provisorien – Werkhof, Kindergarten und Tagesschule

Die letzte Rechnung mit einem Rekorddefizit von über CHF 620'000.00 hat gezeigt, dass wir über die Bücher müssen. Der erste neu erstellte Finanzplan nach HRM2 wies trotz aller Sparanstrengungen eine Unterdeckung von eineinhalb Steuerzehnteln auf, und das noch ohne die Kosten für Investitionen und Abschreibungen. Das heisst, wir müssen uns verschulden, nur um die laufenden Ausgaben zu decken. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, der Gemeindeversammlung eine Steuererhöhung von ein-einhalb Steuerzehntel zur Genehmigung vorzulegen. Die Steuern steigen somit von 1.79 auf 1.94. Für eine Familie mit einem steuerbaren Einkommen von CHF 60'000.00 macht dies rund CHF 300.00 jährlich aus.

Weiter will der Gemeinderat die steuerhaushaltfinanzierten Investitionen auf eine Million jährlich beschränken. Mit der Steuererhöhung und der Investitionsbremse soll auch die Neuverschuldung verkraftbar sein. Das Budget wurde minutiös bearbeitet und alle Ausgaben auf ihre Notwendigkeit überprüft. Von den Ressorts wird eine strikte Ausgabendisziplin erwartet.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass so eine vernünftige Balance zwischen finanzieller Disziplin und Erhaltung der Standortqualitäten gewahrt werden kann – für ein attraktives Wattenwil und gesunde Finanzen!

*Peter Hänni, Gemeindepräsident*





# Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil vom Donnerstag, 26. November 2015, 20.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle des Oberstufenzentrums Wattenwil, Hagen

## Traktanden

1. Budget 2016; Genehmigung und Festsetzung Steueranlage sowie Liegenschaftssteuern
2. Verschiedenes
  - a) Orientierungen (u.a. Hochwasserschutz)
  - b) Ehrungen / Verabschiedungen
  - c) Verschiedenes

## Traktandum 1

Ein Zusammenzug des Budgets 2016 kann ab 2. November 2015 bei der Finanzverwaltung Wattenwil bezogen werden. (*Bericht rechts*)

## Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger, die länger als drei Monate in unserer Gemeinde wohnen (ab 18. Altersjahr), sind zur Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

*Der Gemeinderat*

## Anträge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

### Traktandum 1

#### Budget 2016;

#### Genehmigung und Festsetzung Steueranlage sowie Liegenschaftssteuern

- Die Genehmigung des Budgets für das Jahr 2016, welches mit einem Aufwandüberschuss von CHF 12'710.00 abschliesst.
- Die Genehmigung folgender Ansätze:  
Steueranlage 1,94 Einheiten der einfachen Steuer (**neu**)  
Liegenschaftsteuer 1,2‰ des amtlichen Wertes (**unverändert**)

## Pressemitteilungen

**13.10.2015**



### Demission im Gemeinderat

Fritz von Niederhäusern (SVP), Ressort Sicherheit, hat aus beruflichen Gründen im Gemeinderat per sofort demissioniert.

# Budget 2016

Das Budget für das Jahr 2016 schliesst mit einem **Aufwand von CHF 17'521'200.00** und einem **Ertrag von CHF 17'508'490.00** ab. Dies ergibt einen **Aufwandüberschuss von CHF 12'710.00**. Aufgrund des schlechten Rechnungsergebnisses 2014 hat der Gemeinderat unverzüglich die Finanzplanung nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 eingeleitet. In die Finanzplanung 2015 bis 2020 sind die Investitionen gemäss Investitionsprognosen der vorberatenden Kommissionen eingeflossen. Weiter sind die Prognoseannahmen für die Lastenverteilungskosten sowie auch die Zuwachsraten bei den Steuereinnahmen berücksichtigt worden. Das Ergebnis der Finanzplanung 2015 bis 2020 hat unter Berücksichtigung aller dieser Faktoren folgendes ergeben:

- Negatives Investitionspotential (Handlungsspielraum für Investitionen) über die ganze Planungsperiode, d.h. ein Teil der Konsumausgaben kann nicht aus eigenen Mitteln bezahlt werden und muss somit fremdfinanziert werden.
- Die geplanten Investitionen über die ganze Planungsperiode betragen CHF 18,449 Mio.
- Die Verschuldung steigt bis ins Jahr 2020 auf CHF 26,798 Mio.
- Die kumulierten Defizite betragen bis ins Jahr 2020 CHF 4,03 Mio. und können nicht mehr mit dem vorhandenen Eigenkapital abgedeckt werden.
- Die jährlichen Unterdeckungen bewegen sich zwischen einem und vier Steueranlagezehnteln.

Dem Gemeinderat war klar, dass dieses Ergebnis für die Gemeinde Wattenwil nicht tragbar ist. Er hat daher folgende Massnahmen beschlossen:

- Überprüfung der Ausgaben und Einnahmen, damit allenfalls keine Folgefehler in zukünftigen Jahren der Finanzplanung entstehen.
- Überprüfung der freiwilligen Aufgaben, welche die Gemeinde erbringt.
- Überprüfung der Kosten für Aufgaben der Gemeinde, welche Wattenwil als Zentrumsgemeinde für Dienstleistungen erbringt.
- Überprüfung der Investitionen auf Notwendigkeit und Dringlichkeit.

Diese Massnahmen und Überprüfungen haben auf die Verbesserung der finanziellen Situation keine grossen Veränderungen gebracht. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat folgendes beschlossen:

- Das Investitionsvolumen (Steuerhaushalt) darf jährlich maximal CHF 1,0 Mio. betragen
- Die Steueranlage ist um 1,5 Einheiten zu erhöhen. Es ist also mit einer Steueranlage von 1,94 Einheiten zu rechnen.

Die Steueranpassung hat für die Steuerpflichtigen folgende Auswirkungen:

Steuerbares Einkommen	Steuerbetrag	Steuerbetrag	Differenz	Steuerbares Einkommen	Steuerbetrag	Steuerbetrag	Differenz
<b>Alleinstehend</b>	1,79	1,94		<b>Verheiratet</b>	1,79	1,94	
30'000.00	1'944.57	2'107.52	162.95	30'000.00	1'597.93	1'731.84	133.91
60'000.00	4361.34	4726.81	365.47	60'000.00	3'665.38	3'972.54	307.16
100'000.00	8'1130.36	8'811.67	681.31	100'000.00	6'917.46	7'497.13	579.67

Diese Massnahmen haben auf die Finanzplanung 2015 bis 2020 folgende Veränderungen zur Folge:

- Das Investitionspotential (Handlungsspielraum für Investitionen) ist positiv, d.h. die Konsumausgaben können aus eigenen Mitteln bezahlt werden und es sind freie Mittel für Investitionen vorhanden.
- Die kumulierten Defizite betragen bis ins Jahr 2020 noch CHF 0,194 Mio. und können mit dem vorhandenen Eigenkapital aufgefangen werden.
- Die Verschuldung steigt bis ins Jahr 2020 auf CHF 11,047 Mio.
- Die geplanten Investitionen (Steuerhaushalt) betragen über die ganze Planungsperiode CHF 5,831 Mio.

Der Gemeinderat und die Finanzkommission haben sich intensiv mit der Finanzplanung befasst und sind zum Schluss gekommen, dass eine Steuererhöhung unumgänglich ist. Der Rat hat deshalb beschlossen, das Budget 2016 mit einer Steueranlage 1,94 Einheiten zu berechnen.

## Allgemeines

Wie erwähnt, muss die Steueranlage um 1,5 Einheiten von 1,79 Einheiten auf neu 1,94 Einheiten erhöht werden, damit ein ausgeglichenes Budget erreicht werden kann und auch die zukünftigen Rechnungsergebnisse positiv ausfallen werden.

## Erfolgsrechnung

Der gesamte **Personalaufwand** (Entschädigungen, Löhne, Sitzungsgelder, Weiterbildungskosten und Sozialversicherungsbeiträge) steigt um CHF 219'940.00 gegenüber dem Budget 2015. Die Zunahme beträgt 6,6 % und ist insbesondere auf die neuen Stellen bei der Regionalen Bauverwaltung RegioBV zurückzuführen. Dabei ist jedoch zu beachten, dass ein grosser Teil dieser Mehrkosten an die angeschlossenen Vertragsgemeinden und die Baugesuchsteller weiter verrechnet werden können.

Der gesamte **Sachaufwand** beträgt CHF 2'084'330.00 und steigt gegenüber dem Budget 2015 um 25'710.00 oder 1,2 %.

Aufgrund des Rechnungsergebnisses 2014 und der Prognoseannahmen der Kantonalen Planungsgruppe Bern mussten die Zuwachsraten nach unten korrigiert werden. Mit einer Steueranlage von 1,94 Einheiten wird bei den **Direkten Steuern der natürlichen Personen** (Einkommensteuern, Vermögenssteuern und Quellensteuern) mit einem Mehrertrag von CHF 231'410.00 gerechnet. Bei den **Juristischen Personen** wird mit Einnahmen von CHF 94'500.00 gerechnet. Die **übrigen Direkten Steuern** (Liegenschaftssteuern, Vermögensgewinnsteuern, Sonderveranlagungen und Erbschafts- und Schenkungssteuern) werden mit Einnahmen von CHF 653'000.00 gerechnet, d.h. gegenüber dem Budget 2015 mit einer Zunahme von CHF 30'000.00.

Aus dem **Finanzausgleich** wird mit Einnahmen von CHF 1'430'000.00, gemäss Berechnungstool des Kantons, gerechnet. Dies entspricht Mehreinnahmen von CHF 289'700.00 gegenüber dem Budget 2015.

## Investitionen

Geplante Investitionen, welche den Berechnungen der Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) zugrunde liegen. Gemäss Investitionsbudget 2016 sind folgende Investitionen geplant:

Investitionen Spezialfinanzierung Wasser	CHF	285'000.00
Investitionen Spezialfinanzierung Abwasser	CHF	823'000.00
Investitionen Steuerhaushalt	CHF	442'000.00
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>CHF</b>	<b>1'550'000.00</b>

Für die geplanten Investitionen sind durch die zuständigen Organe die entsprechenden Kredite noch zu bewilligen.

## Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Betrieblicher Aufwand	CHF	- 15'343'460.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	15'443'350.00
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>CHF</b>	<b>99'890.00</b>
Finanzaufwand	CHF	- 273'020.00
Finanzertrag	CHF	160'420.00
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>CHF</b>	<b>- 112'600.00</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>- 12'710.00</b>
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>CHF</b>	<b>0.00</b>
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>CHF</b>	<b>- 12'710.00</b>

### Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser

Betrieblicher Aufwand	CHF	504'910.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	581'360.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	76'450.00
Finanzaufwand	CHF	10'700.00
Finanzertrag	CHF	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	- 10'700.00
Operatives Ergebnis	CHF	65'750.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	65'750.00

Die Spezialfinanzierung Wasser rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 65'750.00.

### Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

Betrieblicher Aufwand	CHF	618'280.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	522'180.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	- 96'100.00
Finanzaufwand	CHF	0.00
Finanzertrag	CHF	63'900.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	63'900.00
Operatives Ergebnis	CHF	-32'200.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	- 32'200.00

Die Spezialfinanzierung Abwasser rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 32'200.00.

### Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

Betrieblicher Aufwand	CHF	259'960.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	267'100.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	7'140.00
Finanzaufwand	CHF	0.00
Finanzertrag	CHF	1'580.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	1'580.00
Operatives Ergebnis	CHF	8'720.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	8'720.00

Die Spezialfinanzierung Abfall rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'720.00.

## Antrag des Gemeinderates

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,94 Einheiten  
 b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,2‰ des amtlichen Wertes  
 c) Genehmigung Budget 2016 bestehend aus:

		<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
Gesamthaushalt	CHF	17'010'330.00	17'039'890.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>29'560.00</b>	
Allgemeiner Haushalt	CHF	17'521'200.00	17'508'490.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>CHF</b>		<b>12'710.00</b>
SF Wasserversorgung	CHF	515'610.00	581'360.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>65'750.00</b>	
SF Abwasserentsorgung	CHF	618'280.00	586'080.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>CHF</b>		<b>32'200.00</b>
SF Abfall	CHF	259'960.00	268'680.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>CHF</b>	<b>8'720.00</b>	

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das Budget 2016 zu genehmigen.

## Zusammenfassung der Erfolgsrechnung

	Budget 2016		Budget 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	2'262'300.00	1'197'770.00	2'038'020.00	1'046'170.00	2'172'462.19	1'162'418.68
Nettoaufwand		1'064'530.00		991'850.00		1'010'043.51
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	334'130.00	274'000.00	337'180.00	259'320.00	316'591.00	280'458.05
Nettoaufwand		60'130.00		77'860.00		36'132.95
Bildung	4'657'680.00	2'317'160.00	4'846'810.00	2'556'970.00	4'595'937.88	2'140'956.50
Nettoaufwand		2'340'520.00		2'289'840.00		2'454'981.38
Kultur, Sport und Freizeit	56'120.00		52'770.00		48'891.40	
Nettoaufwand		56'120.00		52'770.00		48'891.40
Gesundheit	15'640.00		15'920.00		21'219.05	
Nettoaufwand		15'640.00		15'920.00		21'219.05
Soziale Sicherheit	6'792'810.00	4'695'170.00	6'692'030.00	4'689'540.00	7'024'312.37	5'086'821.00
Nettoaufwand		2'097'640.00		2'002'490.00		1'937'491.37
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	877'560.00	188'350.00	866'320.00	188'800.00	842'558.50	198'919.95
Nettoaufwand		689'210.00		677'520.00		643'638.55
Umweltschutz und Raumordnung	1'669'160.00	1'494'320.00	1'567'370.00	1'402'160.00	2'153'430.00	1'975'614.10
Nettoaufwand		174'840.00		165'210.00		177'815.90
Volkswirtschaft	7'030.00	118'520.00	10'120.00	118'520.00	5'101.70	117'004.00
Nettoertrag	111'490.00		108'400.00		111'902.30	
Finanzen und Steuern	848'770.00	7'223'200.00	902'270.00	6'668'970.00	927'121.45	6'520'044.50
Nettoertrag	6'374'430.00		5'766'700.00		5'592'923.05	
Total Aufwand/Ertrag	17'521'200.00	17'508'490.00	17'328'810.00	16'930'450.00	18'107'625.54	17'482'236.78
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>12'710.00</b>		<b>398'360.00</b>		<b>625'388.76</b>
TOTAL	17'521'200.00	17'521'200.00	17'328'810.00	17'328'810.00	18'107'625.54	18'107'625.54

# Aus dem Ressort Hochbau

So, ich sitze an meinem Laptop – wie kriege ich das nur hin. Einen Bericht für die Wattenwilerpost schreiben... ist überhaupt nicht mein Ding. Ich überlege, denke zurück, meine grauen Haare werden immer sichtbarer...

Tatsächlich sind schon fast drei Jahre vergangen, seit ich in diesem interessanten, anspruchsvollen und manchmal auch ungefreuten Amt bin. Ich konnte schon sehr vieles lernen und bin immer noch dabei.

In meinem Amt als Gemeinderat gab es so einiges zu erledigen. In der heutigen Zeit ist es Trend, ältere Gebäude abzureissen und neue, möglichst grössere Häuser zu bauen. Dies bedeutet, dass Wattenwil wächst und beweist, dass unser Dorf attraktiv ist und eine gute Lebensqualität bietet. Für den grossen Zuwachs müssen auch die Erschliessungs-Infrastrukturen (d.h. Wasser-, Abwasserleitungen und Strassen) angepasst werden. Im Moment ist der Gemeinderat gefordert, finanziell tragbare Lösungen zu finden, die abgestimmt sind auf das Bürgerwohl.

Das in Bau stehende Medicenter mit den Alterswohnungen ist ein Bauobjekt, das viel zu besprechen und diskutieren gab. Dieses Projekt zeugt von einem zukunftsorientierten Dorf. Wir bemühen uns, für eine hohe Lebensqualität der Bürger zu sorgen.

Die unangenehmen Fälle der Baupolizei beschäftigen uns immer wieder. Dies ist auch für uns als Behörde eine wenig erfreuliche Arbeit. Es gehört nun mal dazu und wir haben unsere Gesetze und Vorschriften, dazu noch Nachbars Augen, die für Gleichberechtigung einstehen. In solchen Situationen ist der Kommission und mir persönlich das gemeinsame Gespräch wichtig. Unser Wunsch ist, dass wir für beide Seiten eine Lösung finden, welche akzeptabel und gut ist. Hier bin ich für euer Verständnis froh. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit bis anhin und hoffentlich auch in Zukunft.

Mein Ziel ist nach wie vor eine bürgernahe, faire und vorgabengerechte Behandlung aller Bereiche.

*Jonathan Megert, Ressort Hochbau*



## Gürbejahr 2015

### Die Gürbe und ihr Tal

Diapäsentation vom Gürbefall bis in die Aare mit Nachtessen mit Bildern des Freizeitfotografen Walter von Niederhäusern, Zelg 10B, 3663 Gurzelen

**Freitag, 20. November 2015 20.00 Uhr**  
**Restaurant Bären Wattenwil**

Unterstützt durch den Wasserbauverband Obere Gürbe und die Gemeinde Wattenwil.

**Anmeldung bis 17. November 2015 an**  
Frau Mirjam Josi, wbv.obereguerbe@bluewin.ch  
Tel. 033 336 50 06  
Kosten: CHF 20.00 inkl. Gürbeteller, zuzüglich Getränke

### Die Gürbe kommt

**Sonntag, 29. Juli 1990:** Ein Tag, der in die Wattenwiler Geschichte eingeht. Das Unwetter 1990 wird nicht zu Unrecht bis heute als **das** Jahrhundertereignis in Wattenwil bezeichnet und richtete Schäden von bis zu 40 Millionen Franken an. Dieser denkwürdige Sonntag hat mit einem leicht bedeckten Himmel eigentlich noch ganz harmlos angefangen. Familien mit ihren Kindern und Freunden verabredeten sich an der



Gürbe zum Brätlen und Baden. Später, als es draussen noch hell war und die Wolken sich schon fast bedenklich finster zusammen geschoben hatten, hörte man etwas «rumpeln». Nur wenig später kamen grosse Steine die Gürbe herab und es roch gewaltig nach Schwefel, weil sich die abwärts donnernden Steine aneinander abgerieben haben. Es begann heftig zu hageln und regnen. Nicht weniger als bis zu 500 Liter Wasser pro Quadratmeter regnete es. Die teils über hundert Jahre alten Sperren konnten dem enormen Wasserdruck, nachträglich wurden Abflusswerte von bis zu 250 m<sup>3</sup>/s gemessen, nicht mehr Stand halten und liessen der Gürbe freien Lauf.

Die Gürbe riss viel Geröll und eine Menge Steine mit sich, weshalb die Gräben bald darauf komplett vermaht waren und sich die Gürbe schliesslich über Land und Strassen ihren Weg bahnte. Die mittlerweile braune Gürbe nahm auf ihrem Weg abwärts alles mit sich, was sie auffand, zerstörte Strassen, Felder und Gärten und überflutete zahlreiche Keller. Der Gemeinderat berief umgehend einen Krisenstab

ein, welcher in dieser ausserordentlichen Notsituation die Entscheidungen fällte und die Bevölkerung anleiten sollte.

Die Wattenwiler-Wasserversorgung war unterbrochen, Brücken wurden weggeschwemmt oder zumindest stark beschädigt. Gärten und Felder waren so stark mit Geröll und Schlamm zugeschüttet, dass ohne das vorzeitige Beiseiteräumen nicht an neues Wachsen zu denken war. Auch das untere Gürbetal wurde vom Unwetter so stark getroffen, dass als Folge die Züge während den nächsten zwei Wochen nicht mehr fahren konnten.

Die tierischen Bachbewohner wurden beim Unwetter ihrem eigenen Schicksal überlassen und es verendete eine grosse Anzahl Fische in der Gürbe.

Viele unermüdete Helferinnen und Helfer vom Zivilschutz und Militär, der Feuerwehr und aus der Bevölkerung halfen anschliessend, wo es nur ging. Der Kanton Bern erklärte die Gemeinde gar zum Katastrophengebiet und bot weitere Unterstützung. Die Bevölkerung arbeitete fleissig. Auch wenn das Unwetter vor 25 Jahren eine schlimme Zeit bedeutete, war es doch schön das grossartige «Miteinander» der Wattenwilerinnen und Wattenwiler in dieser Zeit zu sehen.

An die Bundesfeier vom 1. August 1990 war schlicht nicht zu denken. Trotzdem brachte der Nationalfeiertag mit der, zwar noch mit erheblichen Einschränkungen, wieder funktionierenden Wasserversorgung, Hoffnung zur Besserung.

## Rückblick Wattenwil-Marsch 2015



Am 9. Wattenwil-Marsch war es so weit – das erste Mal meinte es das Wetter nicht gut mit uns. Dank den unzähligen freiwilligen Helfern stand die Organisation trotzdem. Durch den Regen waren meine Erwartungen relativ tief. Mit jedem Marschteilnehmer stieg die Laune und alle Vermutungen wurden massiv übertroffen. Trotz des Regens machten sich über 300 Marschierfreudige auf den Weg entlang des Wildwasserweges (welcher seinem Namen durch das zusätzliche Wasser mehr als gerecht wurde). Neben dem Zwischenverpflegungsposten mit dem «Zwirbeln» und musikalischer Umrahmung wurden den Besuchern vom Wasserbauverband Obere Gürbe interessante Informationen rund um die Gürbe angeboten. Die Jungschar hat im Rahmen ihres 30 Jahre Jubilä-

ums eine Seilbrücke für die Mutigen erstellt. Durch den Regen wurde diese etwas umgestaltet, doch die Teilnehmer hatten ihren Spass daran. Im Ziel angekommen, verwöhnte der Frauenverein zusammen mit Helfern der Gemeinde die Gäste kulinarisch. Die Stimmung in der Turnhalle war toll, die musikalischen Einlagen des Alphonduos, der Musikgesellschaft und des Trio's Riggisberger Gruess fanden beim Publikum grossen Anklang. Ich möchte mich bei allen BesucherInnen und HelferInnen herzlich bedanken. Ihr macht den Wattenwil-Marsch zu einem jährlichen Highlight im Kalenderjahr. Merci viu mau!

*Manuel Liechti, Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur*



# Adventsfenster 2015

Die Adventsfenster sind wieder zurück in Wattenwil. Wir durften uns über 44 termingerechte Anmeldungen erfreuen. Leider mussten wir zahlreichen motivierten WattenwilerInnen absagen.

Wir hoffen, dass sich möglichst viele Personen im Dorf von den Fenstern anstecken lassen und Wattenwil während der Weihnachtszeit in ein noch schöneres Dorf verwandeln.

In der Tabelle unten sehen Sie, wo sich die Adventsfenster befinden werden. Während den angegebenen Zeiten werden sie von den TeilnehmerInnen mit etwas zu trinken oder manchmal mit etwas zu essen (z.B. Guetkli) verwöhnt. Wir hoffen auf möglichst viele BesucherInnen und freuen uns bereits jetzt auf die Adventszeit.



1. Dezember	Rubi Christoph	Dorfchäsi	–
2. Dezember	Gilgen Urs und Monika	Gsangweg 10	17:00 bis 19:00 Uhr
3. Dezember	Dahinden Mathilde	Stockerenstrasse 4	19:00 bis 20:30 Uhr
4. Dezember	Wüthrich Therese	Blumensteinstrasse 23	17:00 bis 22:00 Uhr
5. Dezember	Familie Wenger	Mösli 2C	18:00 bis 20:00 Uhr
6. Dezember	Dubach Klara mit Gian und Bettina	Steinerweg 1	17:00 bis 20:00 Uhr
7. Dezember	Hoffmann Nils und Sonja	Grundbachstrasse 16	17:00 bis 21:00 Uhr
8. Dezember	Domingos Debora und Marco	Erlenstrasse 10	18:00 bis 21:00 Uhr
9. Dezember	Huus Rägeboge Monika und Christian Schmid	Türliweg 2	17:00 bis 21:00 Uhr
10. Dezember	Alters- und Pflegeheim Wattenwil Reber Ursula	Burgisteinstrasse 34	18:00 bis 20:00 Uhr
11. Dezember	Hadorn Mike	Oberdorf 4	19:00 bis 22:00 Uhr
12. Dezember	Mariani Alexandra	Burgisteinstrasse 18	17:00 bis 20:00 Uhr
13. Dezember	Kirchgemeinde	Kirche Wattenwil	17:00 bis 20:30 Uhr
14. Dezember	Kinderstunde und Seniorentreff Grundbach	Rainschulhaus	17:00 bis 19:00 Uhr
15. Dezember	HPWS Nils Holgersson	Längmattstrasse 8	18:00 bis 20:00 Uhr
16. Dezember	Armbruster Rahel und Vacas Isabel	Bernstrasse 5	18:00 bis 21:00 Uhr
17. Dezember	Engeloch Urs und Evelyne	Raineggen 10	17:00 Uhr
18. Dezember	Schmid Marianne und Sina	Untere Zelg 8	18:00 bis 20:00 Uhr
19. Dezember	Frauenverein	Kindergarten Mösli	17:00 bis 20:00 Uhr
20. Dezember	Rufener Marina	Burgisteinstrasse 14	18:00 Uhr
21. Dezember	Wüthrich Simon und Christine	Gmeisstrasse 1	18:00 bis 21:30 Uhr
22. Dezember	Tagesschule (Mirjam Lüthi)	Hagenstrasse 2	17:30 bis 19:00 Uhr
23. Dezember	Gemeinde für Christus-Wattenwil, Gledys Winkler	Bernstrasse 15	19:00 bis 20.30 Uhr
24. Dezember	Krähenbühl Franziska	Erlenstrasse 14B	14:00 bis 16:00 Uhr

Manuel Liechti, Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

## Gesamtmelioration

Die landwirtschaftlichen Grundeigentümer haben im Verlauf des nächsten Jahres über die Durchführung einer Gesamtmelioration der Landwirtschaft in Wattenwil zu entscheiden.

Die landwirtschaftlichen Strukturen in Wattenwil erschweren eine rationelle Bewirtschaftung. Das ist das Fazit, das man aus der Vorstudie zur Gesamtmelioration von 2011 ziehen muss. Hindernd sind vor allem die starke Zerstückelung der Parzellen und das Wegnetz, das nicht für landwirtschaftliche Fahrzeuge ausgelegt ist. Eine Gesamtmelioration möchte hier eine Verbesserung erreichen.

Bund und Kanton unterstützen Gesamtmeliorationen, wie sie in Wattenwil angedacht sind, mit höchster Priorität, weil mit vertretbarem Aufwand sehr viel erreicht werden kann und weil eine zusammengelegte Parzelle nicht wieder zerstückelt und ein Bewirtschaftungsweg nicht wieder zweckentfremdet werden dürfen. Das garantiert, dass auch die folgenden Generationen von der Gesamtmelioration profitieren. Wir sind uns aber auch bewusst, dass die bei einer Gesamtmelioration stattfindenden Landumlegungen eine delikate Sache sind; schliesslich wird in das Grundeigentum eingegriffen. Doch wir können

uns bei der Durchführung der notwendigen Arbeiten auf eine eigene und praxiserprobte Gesetzgebung abstützen, die den Grundeigentümern ein hohes Mass an Mitsprache garantiert.

Diese Mitsprachemöglichkeit erfordert jedoch von den Grundeigentümern, sich vorgängig zu informieren, sich mit einer möglichen Gesamtmelioration auseinanderzusetzen und mit Sicht in die Zukunft sich bewusst für oder gegen eine Gesamtmelioration zu entscheiden.

Gelegenheiten zur Information gab es bisher zahlreiche und es werden auch weitere folgen. Es ist vorgesehen, die Gründungsakten sowie das Vorprojekt zur Gesamtmelioration im Frühsommer 2016 öffentlich aufzulegen. Während der Auflage finden eine Orientierungsversammlung und sogenannte Auskunftserteilungstage statt. Die öffentliche Auflage dient dazu, das sogenannte Bezugsgebiet, also jenen Perimeter, der mit der Gesamtmelioration erfasst werden soll, abzugrenzen. Gegen das Bezugsgebiet können die betroffenen Grundeigentümer Einsprache erheben. Das Vorprojekt liegt zur öffentlichen Mitwirkung auf und soll helfen, die geplanten Arbeiten zu optimieren.



*Bei der Bodenbonitierung will es die Schätzungskommission genau wissen.*

Nach Erledigung der Einsprachen, inzwischen wird es vermutlich Herbst 2016 sein, erfolgt eine Abstimmungsversammlung, wo sich jeder betroffene Grundeigentümer für oder gegen eine Gesamtmelioration äussern kann. Ergibt die Abstimmung eine Mehrheit der Stimmen und der Flächen für die Gesamtmelioration – die abwesenden Grundeigentümer gelten als zustimmend – dann ist das Unternehmen gegründet und es folgt unmittelbar im Anschluss die Gründungsversammlung der landwirtschaftlichen Bodenverbesserungsgenossenschaft. Das heisst, die Grundeigentümer wählen einen Vorstand aus den eigenen Reihen, sie wählen eine Schätzungskommission aus ca. fünf unabhängigen Vertretern der Landwirtschaft und sie verabschieden ihre Statuten.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt übernehmen die Grundeigentümer das Zepter. Sie treten als Trägerschaft und als Auftraggeber der Gesamtmelioration in Erscheinung. Dazu gehört die Wahl eines technischen Leiters und des Landumlegungsnotars. So gerüstet wird durch die Schätzungskommission die Bodenbonitierung zur Ermittlung der Werte des Alten Bestandes durchgeführt. Diese werden einsprachefähig öffentlich aufgelegt. An den folgenden Wunschtagen werden die Grundeigentümer in Einzelgesprächen von der Schätzungskommission ermuntert, ihre ureigenen Wünsche ohne Rücksicht auf allfällige Konsequenzen zu äussern. Der Wunsch jedes Einzelnen hat nämlich sehr hohes Gewicht bei der Erarbeitung des Neuzuteilungsentwurfes, und die Schätzungskommission sorgt dafür, dass sich die einzelnen Bedürfnisse der Grundeigentümer nicht gegenseitig ausspielen.

Nebst dem Bedürfnis des Grundeigentümers gelten bei der Neuzuteilung auch andere Grundsätze. So erhält jeder Grundeigentümer möglichst den gleichen Wert im Neuen Bestand, den er im Alten Bestand eingeworfen hat, abzüglich eines geringen Abzuges, der für gemeinsame Anlagen wie zum Beispiel neue Wege erforderlich ist. Zum zwei-

ten soll jeder Grundeigentümer und Bewirtschafter im selben Rahmen weiter wirtschaften können. Das heisst, es sollte keine merkliche Abweichung in der Flächenbilanz geben, ausser der Grundeigentümer wünschte dies ausdrücklich und andere Grundeigentümer werden dadurch nicht benachteiligt.

Bevor der Neuzuteilungsentwurf und die umlegungsbedingten Baumassnahmen wie z.B. das Wegnetz öffentlich aufgelegt werden, wird der Entwurf mit jedem einzelnen Grundeigentümer besprochen. Hier kann nochmals korrigiert und optimiert werden. Sollten dennoch Differenzen in der Auflage bestehen, kann Einsprache erhoben werden. Gegen den folgenden Entscheid der Schätzungskommission könnte Beschwerde bei der kantonalen Bodenverbesserungskommission eingereicht werden, was den Rechtsweg auf einer höheren Stufe eröffnet.

### **Was dürfen wir von einer Gesamtmelioration erwarten?**

Mit einer Gesamtmelioration wird es möglich sein, die landwirtschaftlichen Flächen mit weniger Aufwand zu bewirtschaften. Das reduziert den Druck auf die Landwirtschaft. Es lassen sich Einsparungen bei den Betriebskosten und beim Zeitaufwand realisieren. Das kommt allen Betrieben zu Gute. Den Haupterwerbsbetrieben, den Nebenerwerbsbetrieben und solchen Betrieben, denen man heute unter Umständen keine grosse Zukunft mehr voraussagt. Durch die frei werdenden finanziellen Mittel oder die neu gewonnene Zeit können fällige Investitionen in den Betrieb getätigt werden, kann der ausserlandwirtschaftliche Erwerbsanteil erhöht, oder können – wenn ein Betrieb dereinst aufgegeben werden sollte – einfacher ein Nachfolger gefunden bzw. einzelne Parzellen besser verpachtet oder verkauft werden.

Kurz und gut: Mit der Gesamtmelioration wird die Landwirtschaft in Wattenwil langfristig gestärkt. Sie soll auch in Zukunft ein wichtiger Teil der Ortschaft Wattenwil sein und die Landschaft prägen.

*Stefan Kempf, Abteilung Strukturverbesserung und Produktion, LANAT*

# PriMa Anlass

Die PriMa Fachstelle des Sozialdienstes der Region Wattenwil hat am 1. September 2015 alle eingesetzten privaten Mandatstragenden ihres Kreises zum ersten Mal zu einem Dankesanlass eingeladen. Teilgenommen haben auch Vertreter der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Thun, Vertreter der angeschlossenen Gemeinden und Mitarbeitende des Sozialdienstes.

In gemütlichem Rahmen fanden interessante Gespräche statt. Die privaten Mandatsträger hatten Gelegenheit, sich auszutauschen und das Gespräch mit den zuständigen Behörden direkt zu suchen. Zudem wurde Heidi Weber verabschiedet. Sie hat die PriMa-Fachstelle bis Ende August 2015 kompetent betreut. Ihre Nachfolgerin ist Barbara Anken.

Ziel des Anlasses war, das grosse Engagement und den Einsatz der Privatpersonen zu würdigen und zu verdanken. In unserem Einzugsgebiet werden über achtzig Personen von privaten Mandatsträger betreut. Die privaten Mandatsträger unterstützen schutzbedürftige Mitmenschen in verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens. Je nach Beistandschaft sind sie besorgt für die soziale, medizinische oder finanzielle Betreuung der Person. Alle zwei Jahre schreiben sie einen Bericht zu Händen der KESB. Der zeitliche Aufwand ist je nach Mandat unterschiedlich.

Alle interessierten Frauen und Männer können sich bei der PriMa Fachstelle für die Übernahme eines Mandats melden. In einem Abklärungsgespräch werden persönliche und fachliche

Eignung sowie die Erwartung in Bezug auf Betreuungsaufgaben erklärt. Die Übernahme eines Mandats bedingt zeitliche Ressourcen, Lebenserfahrung, administrative und organisatorische Fähigkeiten und Freude am Umgang mit seinen Mitmenschen.

Neu gewählte private Mandatsträger werden in ihre anspruchsvolle Aufgabe eingeführt. Sie werden, wo nötig, beraten und begleitet und können Weiterbildungsveranstaltungen besuchen. Zudem werden eine Entschädigung bezahlt und allfällige Spesen vergütet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Es würde uns freuen, wenn wir am nächsten Dankesanlass neue private Mandatsträger begrüssen könnten.

*Barbara Anken, Soziodienst*



## Personelles

### Heidi Weber, Pensionierung

Nach mehr als 13 Jahren in der Gemeindeverwaltung Wattenwil (Sekretariat Regionaler Sozialdienst) wurde Heidi Weber Ende August pensioniert. Heidi Weber hat in ihrer Zeit bei der Einwohnergemeinde u.a. die Einbindung des Regionalen Sozialdienstes als eine der fünf Abteilungen in die Gemeindeverwaltung miterlebt und tatkräftig unterstützt.

Wir danken herzlich für die Treue und das grosse Engagement im Dienste der Einwohnergemeinde Wattenwil. Der Gemeinderat sowie die Gemeindeverwaltung wünschen Heidi Weber für die Zukunft alles Gute und gute Gesundheit.

### Beat Hofer, neuer Bauverwalter

in der Regionalen Bauverwaltung in Wattenwil

Als neuer Bauverwalter wurde Beat Hofer aus Riggisberg gewählt. Der 57-Jährige arbeitet seit 13 Jahren in bernischen Bauverwaltungen. Seine Stelle in Wattenwil hat er am 1.11.2015 angetreten. Seine Hobbies sind Musik, Fussball, Skifahren, Motorradfahren und Sport allgemein.



### Carmen Wicht, Lernende ab 2016

Carmen Wicht, wohnhaft in Wattenwil, wurde aus zahlreichen Bewerbungen ausgewählt. Sie beginnt ihre Ausbildung zur Kauffrau in der Gemeindeverwaltung Wattenwil im August 2016.



## Es stellt sich vor: Cristiana Eira, Verwaltungsangestellte

Mein Name ist Cristiana Eira und ich arbeite seit dem 1. August 2015 als Verwaltungsangestellte in der Gemeindeverwaltung Wattenwil. Zweieinhalb Tage pro Woche bin ich auf der Gemeindeschreiberei und im Infozentrum Naturpark Gantrisch anzutreffen. Nebenbei besuche ich die Berufsmaturitätsschule an der Wirtschaftsschule in Thun.



Aufgewachsen bin ich einem kleinen Dorf namens Barbadães de Baixo in Portugal. Als ich neun Jahre alt war, kam ich zusammen mit meinen Eltern und meiner älteren Schwester in die Schweiz. Das Einleben im schönen Berner Oberland fiel mir anfangs sehr leicht, bis der erste Winter vor der Tür stand. Als gebürtige Portugiesin war ich in Grindelwald am falschen Ort und wünschte mir damals nichts anderes als Sonne und Wärme. Nach elf Jahren habe ich mich an das Klima gewöhnt und geniesse die schöne Landschaft während der Winterzeit. Nach so vielen Jahren in der Schweiz ist die Verbindung zu meiner ursprünglichen Heimat kleiner geworden und ich fühle mich mehr als Schweizerin als Portugiesin. Aus diesem Grund stellte ich den Antrag für eine Einbürgerung und bin stolz darauf, den roten Pass besitzen zu dürfen.

Nach der obligatorischen Schulzeit zog es mich nach Genf, um die «Sprache der Liebe» zu lernen. Ich wohnte bei einer Gastfamilie in Mies im Kanton Waadt, wo ich die Kinderbetreuung und den Haushalt erledigte. Dazu besuchte ich zweimal pro Woche die Didac Schule in Genf. Anschliessend ging es zurück ins Berner Oberland und ich begann meine Grundausbildung auf der Gemeindeverwaltung Lauterbrunnen. Dort lernte ich in fünf Abteilungen die verschiedenen Tätigkeiten einer Verwaltung kennen und schloss nach drei Jahren meine Ausbildung zur Kauffrau EFZ in der Branche «öffentliche Verwaltung» erfolgreich ab. Für mich war klar, dass ich nach der Berufslehre weiterhin auf einer Verwaltung arbeiten möchte, daher war die ausgeschriebene Teilzeitstelle auf der Gemeindeverwaltung Wattenwil optimal.

Aufgrund der Distanz zwischen Grindelwald und Wattenwil sowie der Berufsmaturitätsschule in Thun, entschied ich mich, Grindelwald zu verlassen. Seit Juli 2015 wohne ich zusammen mit meinem Partner in Gwatt bei Thun.

Die Reservierungen der Gemeindeliegenschaften sind ein grosser Teil meiner täglichen Arbeit. Obwohl die Koordination der Daten manchmal kompliziert ist, macht mir diese Aufgabe viel Spass. Zudem darf ich als Sekretärin der Gesellschaft- und Kulturkommission neben dem Protokollieren mithelfen, Anlässe wie das Adventsfenster, das Fête de la Musique und die Bundesfeier zu organisieren. Des Weiteren fällt die Betreuung des Infozentrums Naturpark Gantrisch in mein Aufgabengebiet. Durch das Infozentrum lernte ich die Umgebung von Wattenwil schnell noch besser kennen. Auch die Mithilfe am Schalter der Einwohnerkontrolle finde ich sehr abwechslungsreich und spannend.

Wenn ich nicht in der Schule oder im Büro bin, findet man mich beim Fitboxen oder bei meiner Familie und bei Freunden. Ausserdem gestalte ich meine Freizeit mit Ausflügen und bin gerne unterwegs. Mich fasziniert es, andere Kulturen, Menschen sowie neue Orte kennenzulernen. In den letzten drei Jahren unternahm ich viele Städtetrips durch ganz Europa. Die nächste grössere Reise auf meiner Wunschliste wird wahrscheinlich Richtung Skandinavien gehen. Bis dahin werde ich mich voll und ganz der Berufsmaturität widmen und freue mich, Ihnen bei Ihrem Anliegen weiterzuhelfen.

*Cristiana Eira*

## Wichtige Hinweise für briefliche Stimmabgabe

Seit diesem Jahr werden in Wattenwil aufgrund einer kantonalen Gesetzesänderung neue Abstimmungskverts verwendet. Sie erhalten einerseits das Abstimmungskvert sowie das leere Stimmcouvert für den Stimm- und Wahlzettel.

Bitte beachten Sie für die briefliche Stimmabgabe:

- Der Stimmrechtsausweis muss auf der Rückseite unterschrieben werden.
- Die ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel sind ungefalted ins separate Stimmkuvert zu legen. Das Stimmkuvert wird anschliessend zugeklebt. Das Stimmkuvert und den unterschriebenen Stimmrechtsausweis in das Abstimmungskvert stecken und rechtzeitig der Post übergeben.

# Neuzuzüger

- Dietrich Urs, Burgisteinstrasse 20
- Abt Angelika, Brunismattweg 10
- Aeberhard Melanie, Breitmoos 8
- Balmer Simon, Postgasse 18
- Beisswenger Werner, Dorfeggen 4
- Bernstein Ingo, Vorgasse 5
- Bigler Roland, Moosweg 4
- Bistrý Ondrej, Stafelalpstrasse 10
- Carman Murtaza, Musterplatz 2
- de Bos David, Ryscherenweg 1
- Gasser Jasmine, Kilchweg 4
- Gerber Adrian, Kilchweg 4
- Gilgen Marcel und Angela, Gsangweg 12
- Guggisberg Marc und Nicole, Stockhornweg 8
- Hänni Tamara, Stützligasse 3
- Henzi Remo, Bernstrasse 4
- Hirt Marina, Burgisteinstrasse 11
- Hofmann Katja, Vorgasse 5
- Julmi Sandra, Gmeisstrasse 9
- Kiesinger Rosmarie, Blumensteinstrasse 40 a
- Königsfeld Reinhold, Brunismattweg 10
- Kschikwa Harry und Verena, Rüdliweg 4
- Lojek Mariusz, Nünenenweg 6
- Lory Vanda, Grubenweg 5
- Megert Michel, Breitmoos 8
- Messmer Tamara, Gartenweg 8
- Metzger Reto und Natalie, Fröschgasse 10
- Piezzi Luca, Stafelalp 1
- Rothenbühler Felix, Mettlenweiher 2
- Schmid-Zbinden Marianne, Untere Zelg 8
- Sotomayor Flores Andrea, Musterplatz 11
- Stähli Manuel, Erlenstrasse 8
- Stalder Thomas, Stafelalpstrasse 12
- Steiger Yves, Schwarzmoosweg 3
- Stübi Sandra, Erlenstrasse 8
- Tujaka Urszula, Kilchweg 12
- Vassalli Nadia, Stafelalp 1
- Wälti Sabine, Postgasse 18
- Zimmermann Peter und Johanna, Aebnitweg 4
- Zimmermann Benjamin, Aebnitweg 4
- Zimmermann Sapphira, Aebnitweg 4

Der Gemeinderat heisst die Neuzuzüger/innen, die sich zwischen dem 01.08.2015 und 10.10.2015 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

## Tageskarte Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von täglich fünf Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB) günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens. Die Tageskarte ist zum Preis von CHF 45.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil keine Fristenregelung.



Unter [www.wattenwil.ch](http://www.wattenwil.ch) können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Finanzverwaltung bestellen. Die Tageskarte muss spätestens drei Tage vor der Benützung am Schalter der Finanzverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.00 in Rechnung gestellt. Weiter müssen Annullierungen von reservierten aber noch nicht abgeholten Tageskarten bis spätestens am 14. Tag vor der Benützung der Finanzverwaltung Wattenwil mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

# Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Wattenwil

Am Samstag, 17. Oktober 2015 lud die Feuerwehr Wattenwil zum Tag der offenen Tür ein und durfte zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher begrüßen. Präsentiert wurden der Fahrzeugpark mit dem Atemschutzfahrzeug «Vito», das Tanklöschfahrzeug TLF, das Ersteinsatzfahrzeug «Blitz», diverse Anhänger wie Oelwehr, Wasserwehr, Elektro, Schlauchleger, eine Drehleiter und die Motorspritze Typ 2.

Seitlich des Feuerwehrgebäudes konnten die jungen Besucher in Aktion treten. Viele Kinder hegen in jungen Jahren den Berufswunsch, Feuerwehrmann zu werden. Feuerwehrleute gelten seit Jahren in Umfragen als hochangesehen. In Wattenwil gibt es entsprechend eine Jugendfeuerwehr. Bei dieser kann man ab 14 Jahren mitmachen und so erste Erfahrungen sammeln. Mit 19 erfolgt dann der Übergang zu den Aktiven. 2015 konnte die Feuerwehr Wattenwil acht junge Feuerwehrleute neu in ihren Reihen begrüßen.



## Modeschau einer ganz anderen Art

Als Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau die Rolle gegen einen Modelauftritt zu tauschen, ist bestimmt nicht so einfach und auch ungewohnt. So wundert es auch nicht, dass die Aufregung und das Herumalbern beim Umziehen in die verschiedenen Feuerwehrkleider bei den Laufstegschönheiten gross war. Pünktlich um 11.30 Uhr begrüßte der Kommandant Fritz Krebs die zahlreichen Besucher und gab das Wort sofort an Bruno Berger weiter. Dieser moderierte die Modeschau. Das Tenü blau aus den 60er Jahren machte den Anfang. Allmählich kamen dann Brandschutzjacken, Brandschutzhosen, bessere Stiefel, besser schützende Helme und moderne Atemschutzgeräte hinzu. Die Bilder links zeigen, wie sich die Ausrüstung in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt hat.

## Neues Grossprojekt

Die Feuerwehr ist stolz über die topaktuelle persönliche Ausrüstung. An anderer Stelle drückt der Schuh aber bereits wieder: Das Tanklöschfahrzeug hat bereits ein stolzes Alter erreicht und der Wartungsaufwand ist gross. Es soll nächstes Jahr ersetzt werden. Die Feuerwehr ist aktuell mit der Evaluation beschäftigt und muss dabei auch den Finanzrahmen im Auge behalten. Der Publikumsaufmarsch am Tag der offenen Tür hat gezeigt, dass die Feuerwehrleute zu Recht stolz auf ihr Handwerk sind. Die Bevölkerung steht zu ihrer Feuerwehr und schätzt den Einsatz für die Sicherheit im Dorf.

*Rita Antenen*



# Veranstaltungskalender

## November

18. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
22. Kirchgemeinde  
Ewigkeitssonntag, Kirche
26. **Einwohnergemeinde  
Gemeindeversammlung  
um 20 Uhr, Mehrzweckgebäude**
27. Weihnachtsmärkt  
Areal, Hagen
- 28./29. Musikgesellschaft Wattenwil  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen

## Dezember

5. Musikgesellschaft Wattenwil  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
- 12./13. Turnverein Wattenwil  
Turnvorstellung, Mehrzweckgebäude Hagen
16. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
24. Musikgesellschaft Wattenwil  
Turmblasen
24. Kirchgemeinde  
17.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst  
22.00 Uhr Christnacht

## 2016

### Januar

- 9./10. Kleintierfreunde KTF Oberes Gürbetal  
Freundschaftsausstellung, Hagen
13. Ortsverein  
Präsidentenkonferenz 19.30 Uhr, Traube
20. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 23./30. Jodlerklub Wattenwil  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
29. Hornussergesellschaft Wattenwil  
Munijasset  
Mehrzweckgebäude Hagen

### Februar

6. Frauenverein Wattenwil  
Seniorenunterhaltungsnachmittag  
Feuerwehrraum
- 12./13. EHC Längenbühl  
Barfest, Mehrzweckgebäude Hagen
17. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 20./21. Trachtengruppe Wattenwil  
Unterhaltungsabend und -nachmittag  
Mehrzweckgebäude Hagen
- 27./28. Fussballclub Wattenwil  
Lotto, Mehrzweckgebäude Hagen

## März

- 12./13. Männerchor Wattenwil  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
16. Frauenverein Wattenwil  
Seniorentanz, Feuerwehrraum
20. Samariterverein Wattenwil-Burgistein  
Zmorge, Mehrzweckgebäude Burgistein
30. **Einwohnergemeinde  
Ausserordentliche Gemeinde-  
versammlung  
um 20 Uhr, Aula Hagen**

## April

- 2./3./9. Jodlerklub Blumenstein  
Konzert und Theater  
Mehrzweckgebäude Hagen
- 23./24. Feldschützen  
Stafelalpschiessen
23. Turnverein Wattenwil  
Spaghettiplausch, Mehrzweckgebäude Hagen
- 29./30. Musikgesellschaft Blumenstein  
Frühlingskonzert  
Mehrzweckgebäude Hagen

## Mai

1. Trachtengruppe Wattenwil  
Zwirbele, Bären
5. Modellfluggruppe  
Möntschelencup mit Schweizer-  
meisterschaft, RSC-Hang
- 6./7. Fussballclub Wattenwil  
Maiball, Mehrzweckgebäude Hagen
14. Hornussergesellschaft Wattenwil  
Volkshornusset, Gürbe
15. Kleintierfreunde KTF Oberes Gürbetal:  
Jungtierschau, Hagen
- 27./28./29. Schützengesellschaft Mettlen  
Feldschiessen, Mettlen  
Kirche
29. Konfirmationen, Kirche

## Juni

- 5./12. Konfirmationen, Kirche
9. **Einwohnergemeinde  
Gemeindeversammlung  
um 20 Uhr, Aula Hagen**

## Juli

- 2./3. Musikgesellschaft Wattenwil  
Gürbewaldchilbi
9. **Einwohnergemeinde  
Gemeindeversammlung  
um 20 Uhr, Aula Hagen**

## Oktober

15. 125 Jahre Viehzuchtverein Wattenwil  
Schulanlage Hagen

# Schulprojekt: move on – lauf los!

Am 13. Oktober 2015 startete das Projekt MOVE ON – LAUF LOS. Alle Klasse der Primarstufe des Hagenschulhauses sind daran beteiligt. Dabei geht es darum, dass Schülerinnen und Schüler kumuliert von Wattenwil bis Paris rennen sollen. Dazu stehen markierte 250m und 500m Runden zur Verfügung. Die kleinere Runde kann



Anne-Käthi  
Wie-der-Blitz und  
Fritz Schnellfuss

vor dem Unterricht, in den Pausen und nach dem Unterricht absolviert werden. Die grössere Runde kann in der Freizeit zusammen mit einer erwachsenen Begleitperson gerannt werden. Sie führt über die Strasse. Nach absolvierter Distanz wird eine dünnere oder dickere Unterlagsscheibe auf einen Distanzanzeiger montiert. Der Distanzanzeiger wird jede Woche ausgewertet damit das Ziel dann auch erreicht wird. Die Aktion dauert drei Wochen, bis dann möchte man virtuell Paris erreichen. Das Endergebnis wird am 30. November 2015 in der Turnhalle verkündet. Damit dies gelingt, standen am Eröffnungstag die Animatoren «Anne-Käthi Wie-der-Blitz» (Anina Seiler) und «Fritz Schnellfuss» (Christoph Brandenberger) den Kindern zur Verfügung. Im Kollektiv wurden bereits am 1. Tag sagenhafte 150 Kilometer gerannt. Die beiden Animatoren wurden durch die «Journalistin» Tanja Rumo, ausgerüstet mit einer Videokamera, gekonnt in Szene gesetzt. Zum Projektende werden die Kinder eine Urkunde mit den gerannten Kilometern erhalten. Das Projekt fördert die Bewegung und den Teamspirit und ist dadurch sehr wertvoll. Die Kinder sind begeistert und machen mit grossem Elan mit. Man darf gespannt sein, ob das weit entfernte Ziel erreicht wird. Der Dank für die bereitgestellten Informationen und Fotos geht an Tanja Rumo und Sophie Hofmann.

*Rita Antenen*

## Burgergemeinde: Grosses Interesse für altes Handwerk

Die Burgergemeinde Wattenwil und der Försterverein Bern-Gantrisch luden am 15. August 2015 zu einer Demonstration Handholzen ein. Viele Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und liessen sich informieren, wie früher geholt wurde.



Revierförster  
Christian Habegger  
erklärt das  
Vorgehen

Heute ist die Forstwirtschaft komplett mit Hightech Maschinen ausgerüstet und auch die Computer haben Einzug im Wald gehalten. Dies war vor 50 Jahren noch anders. Die Burgergemeinde Wattenwil widmete den alten Techniken eine Veranstaltung zum Thema Handholzen. In Theorie und Praxis wurde das Handwerk näher gebracht, beziehungsweise vorgeführt.

Nach der Begrüssung durch Konrad Bähler, Präsident der Burgergemeinde Wattenwil, übernahm sogleich Revierförster Christian Habegger das Zepter. Mit launigen Worten und ein paar Episoden erklärte er den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, wie früher geholt wurde. Gleich im Anschluss ging man zur Praxis über, eine Tanne wurde gefällt. Sie hatte etwas Hanglage, so dass die Fallrichtung von der Natur vorbestimmt war. Trotzdem wurden umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Als Geräte standen

den den vier Fachleuten Äxte und Sägen zur Verfügung. Als die Besuchergruppe ankam, waren die Wurzelanläufe bereits geschrotet und auch die Fallkerbe war bereits angebracht. In einem ersten Arbeitsschritt wurden die Wurzelanläufe auf der Schnittseite durch zwei Männer mit abwechselnden Axtschlägen entfernt. Dann kam die frisch gefeilte Waldsäge zum Einsatz. Sie wird zu zweit bedient, wobei niemals eine Stossbewegung gemacht werden darf. Sofort war zu erkennen, dass Handholzen eine sehr kräftezehrende und anstrengende Arbeit ist. Schliesslich fiel die Tanne leicht links von der ursprünglich angepeilten Position sauber zu Boden, ohne die umliegenden Bäume nachhaltig zu schädigen.

### Arbeitsstationen

Der vorbereitete Parcours zeigte weitere Gerätschaften der Forstwirtschaft. Mit dem Baumvelo wurden und werden Bäume schonend bestiegen, mit dem sogenannten Waldteufel wurden Schlepparbeiten ausgeführt. Auch die erste Motorsäge, welche angeschafft wurde, konnte bestaunt werden. Sie wiegt satte

60 kg und musste durch zwei Männer bedient werden. Sie ist heute noch funktionstüchtig, aber selbstverständlich nicht mehr in Betrieb. Am Schlitten für den Holztransport vorbei kam man zu den Schindelmachern. Die Schindelmacher demonstrierten, wie Schindeln hergestellt werden. Den Beruf kann man nicht erlernen, sondern man wird aufgrund der Arbeiten von der Schindelmacherzunft aufgenommen. Rund 40 Leute in der Schweiz beschäftigen sich mit diesem Handwerk. Ein Dach aus Schindeln hat eine Lebensdauer von zirka 35 Jahren. An der gleichen Station informierte Samuel Wenger über die Kunst des Sägeschleifens. Da die Waldarbeiter immer mal wieder in Steine sägten, mussten die Geräte regelmässig gefeilt werden. Viel Gefühl und auch Detailwissen sind notwendig, damit eine Waldsäge wieder geschärft in den Betrieb überführt werden kann. Die Burgergemeinde hatte auch einen Asthaufen bereitgelegt. Hier konnte man selber Wedelen machen. Die Anwesenden machten davon Gebrauch. Später entschied die Fachjury, sämtliche zur Prämierung eingereichten Wedelen mit einem Weihnachtsbaum zu belohnen. Mit einer gespendeten Bratwurst wurde der sehr interessante und erfolgreiche Nachmittag geschlossen.

Rita Antenen



## 2016 ist ein Jubiläumsjahr für den Ortsverein



Im kommenden Jahr feiert der gemeinnützige Verein – heute bekannt unter Ortsverein Wattenwil, sein 150-jähriges Jubiläum. Die Vereinsgründung des gemeinnützigen Vereins erfolgte 1866 in einer politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich turbulenten Zeit. Der damals zwanzigjährige Johann Friedrich Schär regte die Gründung des Vereins an und bereits im Gründungsjahr zählte man 22 Mitglieder. Das Jubiläum hat den Anstoss dafür gegeben, die Vereinsgeschichte wissenschaftlich aufarbeiten zu lassen. Entstanden ist eine Masterarbeit in Neuester Geschichte, erstellt von Markus Sieber. Sieber reichte die Arbeit am 31. Juli 2014 bei Prof. Dr. Christian Rohr, Abteilung für Wirtschaft-, Sozial- und Umweltgeschichte, Historisches Institut, Philosophisch – Historische Fakultät, Uni Bern ein.

### Geplante Feierlichkeiten

Der Vorstand des Vereins hat in Zusammenarbeit mit weiteren Personen in vielen Arbeitsstunden ein Jubiläumsjahr mit einigen Aktivitäten erarbeitet und organisiert. Grundsätzlich werden alle Anlässe kostenlos sein, es besteht jedoch die Möglichkeit, mit einer Kollekte die einzelnen Anlässe zu unterstützen. Am 13. Januar 2016 erfolgt die Präsidentenkonferenz im Restaurant Traube. In den Frühlingswochen kann ein klassisches Konzert mit Erika Kilcher und Freunde in der Aula Hagen genossen werden. Anschliessend an dieses Konzert wird der offizielle Empfang der Vereine, der Gemeinde und weiterer geladener Gäste abgehalten. Nach einer Jubiläumsansprache besteht die Möglichkeit für die Anwesenden, sich bei einem Apéro auszutauschen und sicherlich auch über die Vereinsgeschichte zu philosophieren. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Weitere Höhepunkte sowie der geschichtliche Hintergrund werden im kommenden Jahr in jeder Ausgabe der Wattenwiler Post zu lesen sein.

Rita Antenen

### Aufruf zur Mitarbeit an Chronik

Alfred Hadorn startete 1967 mit einer chronologischen Erfassung des Dorflebens von Wattenwil. 1977 übernahm Peter Herzog die Chronik und führte diese bis Ende 2013 weiter. Die zu Beginn handschriftlichen Beiträge wurden durch Bilder aus dem Dorf ergänzt. So kommen pro Jahr bis zu vier Seiten zusammen. Die Chronik enthält auch prägende nationale und internationale Ereignisse, wie zum Beispiel die Mondlandung und der Mauerfall in Deutschland. Ebenso sind «Spezialausgaben» wie zum Beispiel «Gringe» darin enthalten, die zum Schmunzeln anregen. Seit 2014 ist die Chronik in digitaler Form verfügbar und über die Homepage des Ortsverein Wattenwil [www.ortsvereinwattenwil.ch](http://www.ortsvereinwattenwil.ch) einsehbar.

Seit 2015 ist der Ortsverein Wattenwil auf der Suche nach einem neuen «Chronisten», leider ohne Erfolg. Viele Wattenwilerinnen und Wattenwiler haben gute und interessante Dorfgeschichten, möchten diese aber nicht alleine in einer Chronik festhalten. Aus diesem Grund hat der Ortsverein Wattenwil das Ressort «Dorfchronik» gebildet. Für dieses Ressort werden nun Wattenwilerinnen und Wattenwiler gesucht, die gerne im Team die Chronik weiterführen möchten. Der Aufwand besteht im Zusammentragen der Informationen und im Verfassen von 2 bis 4 A4-Seiten Text mit Bildern. Interessierte dürfen sich gerne beim Präsidenten Christoph Bornhauser via E-Mail [info@ortsvereinwattenwil.ch](mailto:info@ortsvereinwattenwil.ch) oder telefonisch 033 356 22 21 (ab 17:00 Uhr) melden.

Wissen Sie Interessantes über Wattenwil zu erzählen, möchten aber nicht im neuen Ressort mitwirken? Der Ortsverein Wattenwil freut sich auch über kleine Beiträge, die via E-Mail ([info@ortsvereinwattenwil.ch](mailto:info@ortsvereinwattenwil.ch)) oder per Post (Ortsverein Wattenwil, 3665 Wattenwil) eingesendet werden.

# Anmeldung Aktienregister STI

Am 1. Juli 2015 trat eine Anpassung im Obligationenrecht betreffend Meldepflicht des Aktionärs in Kraft. Demnach müssen sich alle Aktionäre bei dem Erwerb oder dem Besitz von Aktien bei der Gesellschaft mit seinem Vor- und seinen Nachnamen oder seiner Firma sowie seiner Adresse innert Monatsfrist anmelden. Sämtliche diesbezüglichen Änderungen sind ebenfalls innert Monatsfrist zu melden.

Der Aktionär hat den Besitz der Aktien nachzuweisen und sich wie folgt zu identifizieren:

- als natürliche Person: durch einen amtlichen Ausweis mit Fotografie, namentlich durch den Pass, die Identitätskarte oder den Führerausweis, im Original oder in Kopie;
- als schweizerische juristische Person: durch einen Handelsregistrauszug.



Die Gesellschaft führt ein Verzeichnis über die Inhaberaktionäre sowie über die der Gesellschaft gemeldeten wirtschaftlich berechtigten Personen. Solange der Aktionär seinen Meldepflichten nicht nachgekommen ist, ruhen die Mitgliedschaftsrechte, die mit den Aktien verbunden sind. Die Vermögensrechte, die mit solchen Aktien verbunden sind, kann der Aktionär erst geltend machen, wenn er seinen Meldepflichten nachgekommen ist.

Damit den neuen gesetzlichen Anforderungen nachgekommen werden kann, sind Sie gebeten, sich bis spätestens 31. Dezember 2015 bei der Verkehrsbetriebe STI AG anzumelden.

Detaillierte Informationen sowie Anmeldeformulare können telefonisch 033 225 13 13 (Finanzen) angefordert oder unter [www.stibus.ch](http://www.stibus.ch) heruntergeladen werden.

Im Voraus besten Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

*Verkehrsbetriebe STI AG*



## Musikgesellschaft Wattenwil: Altersnachmittag

**Liebe Wattenwilerinnen und Wattenwiler der Jahrgänge 1940 und älter**

Der Wattenwilmärit ist schon wieder vorbei, das heisst für die Musikgesellschaft fleissig üben zu unserem Konzert, welches wir wieder in der Mehrzweckhalle Wattenwil durchführen. Unser Programm ist abwechslungsreich und interessant. Vom rassigen Marsch bis hin zu volkstümlichen Klängen ist dieses Jahr alles vertreten. Wir laden Sie herzlich ein zu unserem

**Unterhaltungsnachmittag mit Konzert und Theater  
und anschliessendem Gratis-Zvieri.**

### Anmeldung Altersnachmittag

Vorname, Name: .....

Adresse: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon: .....

mit Partner  ja  
 nein

Anmeldung bis am 25. November 2015 an  
Monika Jaussi, Erlenstrasse 13, 3665 Wattenwil  
Tel. 033 356 15 21



Am Sonntag, 29. November 2015 um 13:30 Uhr bieten wir Ihnen in der Mehrzweckhalle Wattenwil ein abwechslungsreiches Konzert. Wir hoffen, Ihnen mit unserer Einladung eine kleine Freude bereiten zu können und erwarten gerne Eure Anmeldungen bis am 25. November 2015.

Allen, die aus irgendeinem Grund nicht teilnehmen können oder wollen, wünschen wir eine schöne Adventszeit und für das kommende Jahr alles Gute und noch zahlreiche frohe Stunden.

*Musikgesellschaft Wattenwil*

## **Vorankündigung 125-jähriges Jubiläum Viehzuchtverein Wattenwil**

Der Viehzuchtverein Wattenwil hat im kommenden Jahr Grund zum Feiern. Der Verein wird am 15. Oktober 2016 unter anderem mit einer Jubiläumsschau, einer Festwirtschaft und einem Züchterabend im Hagenareal Wattenwil seinen 125-jährigen Geburtstag feiern. Dabei werden sich einige Gelegenheiten zum Fachsimpeln bieten und der gemütliche Teil wird bestimmt nicht zu kurz kommen. Ein weiterer Höhepunkt wird die zu bestaunende mobile Modellspiellandschaft sein. Alles wurde im Massstab 1:32 gebaut und kann ferngesteuert werden. Mit der Landtechnik im Kleinformat von Bendicht Hänni aus Reutigen erlebt der Besucher etwas ganz Besonderes.

*Rita Antenen*



## **Anlässe Jodlerklub in der Mehrzweckhalle Hagen**

Der Jodlerklub Wattenwil lädt im Januar 2016 wieder zu Konzert und Theater ein. Je nach Gusto kann der Abend mit etwas weniger oder etwas mehr Musik ausgewählt werden. Am 24. Januar 2016 wird die Kombination Konzert und Theater angeboten. Dies mit einer Nachmittagsvorstellung um 13:00 Uhr und einer Abendvorstellung um 20:00 Uhr. Die Liedervorträge sind etwas kürzer gehalten, so dass die Theatergruppe Gasel ihr Stück «Kreuzmordrätsel» aufführen kann. Im Stück wird die Leiche des Ex-Mannes gefunden. Doch die sterblichen Überreste verschwinden und es wird etwas mysteriös und turbulent. Die Kriminalkomödie in drei Akten wurde von Walter G. Pfau geschrieben.

Am 31. Januar 2016 um 20:00 Uhr begrüsst der einheimische Klub Gäste vom Jodlerklub Schwarzenbach/Huttwil. Gemeinsam werden sie einen Abend voller Jodelgesang gestalten. Auch die Kleininformationen und Alphornbläser werden zu hören sein. Der Jodlerklub Wattenwil singt dabei Lieder von Ruedi Roth, O. F. Schmalz, Mathias Zogg und auch Naturjütze. Die Küche wird mit warmen Speisen ab 18:00 Uhr bereit sein.

Reservierungen nimmt entgegen: P. Rutschi, E-Mail [p\\_rutschi@bluewin.ch](mailto:p_rutschi@bluewin.ch), Tel. 033 356 11 86

*Rita Antenen*

## **Hornussergesellschaft Wattenwil am Wattenwilmärit**

Wir als Hornussergesellschaft Wattenwil waren am diesjährigen Wattenwilmärit zum zweiten Mal mit einem Ausschankwagen vertreten. Es freute uns sehr, dass sich im Verlaufe des Tages viele Besucher bei uns eingefunden haben, um etwas zu konsumieren und sich vom Rummel des Märits zu erholen. Wir setzten alles daran, allen Besuchern ein guter Gastgeber zu sein.

Leider wurde unsere tolle Stimmung abrupt gestoppt als wir bemerkten, dass wir Opfer eines Diebstahls geworden sind. Nachdem der grosse Teil unserer Gäste weitergezogen war, starteten wir die ersten Reinigungs- und Aufräumarbeiten. Währenddessen wurden unsere Tageseinnahmen arglistig entwendet. Eine Anzeige gegen Unbekannt wurde noch in derselben Nacht von uns bei der Polizei aufgegeben. Hinweise zur Täterschaft nimmt die Polizei gerne entgegen.

Aus solchen Vorkommnissen müssen wir nun unsere Lehren ziehen. Mit frischem Mut werden wir unser Vereinsleben weiterführen und versuchen, bei zukünftigen Vereinsaktivitäten das fehlende Geld wieder zu erwirtschaften.

Besten Dank geht an alle unsere Gäste, die uns während des gesamten Wattenwilmärits mit sehr vielen Sympathien begegnet sind. Wir freuen uns darauf, diese auch nächstes Jahr an unserem Ausschankwagen zu bewirten.

*Christof Künzi*

# Kerzen ziehen im Chefeli

**Freitag 4. Dezember 2015 14:00 bis 18:00 Uhr**  
**Dienstag 8. Dezember 2015 14:00 bis 18:00 Uhr**  
**Samstag 12. Dezember 2015 14:00 bis 18:00 Uhr**

Ab 30. November 2015 könnt Ihr Eure Wunschzeit auf der Liste beim Chefeli eintragen.

Herzlich Willkommen  
*Das Spielgruppenteam*

## Juhui, dr Samichlous chunt

Es wird gemunkelt, dass sich am 6. Dezember 2015 um 17:00 Uhr der **Samichlous** im Wald von Wattenwil aufhält! Wer möchte dem Samichlous und seinem Begleiter begegnen? Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

- \* Wer ein Laternli hat, kann es gerne mittragen und über ein Versli wird der Chlous sich bestimmt freuen...
- \* Der Samichlous kommt bei jedem Wetter – also entsprechende Kleidung tragen.
- \* Für den Anlass wird ein Unkostenbeitrag von 8 Franken pro Kind erhoben.
- \* Bitte meldet Euch bis am Freitag, 4. Dezember 2015, in der Spielgruppe Chefeli an.
- \* Die Chlousensäckli können gut beschriftet in der Spielgruppe abgegeben werden.

### **Öffnungszeiten im Chlousebüro Spielgruppe Chefeli**

Freitag, 4. Dezember 2015, 18:00 bis 19:00 Uhr



# 24. Wattenwiler Weihnachtsmärit 2015

**Schulanlage Hagen**

## **Marktstände**

Handwerkliche Angebote wie Weihnachtsschmuck  
Adventskränze und Gestecke  
Fensterschmuck und Dekor, Gestricktes und Genähtes,  
Kerzen, Bastelarbeiten aus Holz, Glas, Blech, Ton und Filz  
sowie Schnäppchen aus der Brockenstube werden zum Kauf angeboten

Nutzen Sie die Gelegenheit, liebevoll hergestellte Unikate und  
leckere Weihnachtsgüezi und Cup Cakes auf dem Märit einzukaufen  
Gönnen Sie sich zum Aufwärmen ein Tässchen heissen Punch  
oder einen Schluck würzigen Glühwein

## **Restauration**

Sie können sich mit Kürbissuppe, heisser Hamme,  
Chili con carne Apfelmüchlein und Crêpes  
gleich auf dem Märit verpflegen.

## **Unterhaltung**

**Lebkuchenverzieren** am Stand der Spielgruppe

**Kerzenziehen** mit dem Jugendwerk Wattenwil

**Stall mit Schafen und Eselreiten**

**Blockflötenspiel** der Primarschule Wattenwil um 17.00 Uhr

**Weihnächtliche Schattenspiele** für Gross und Klein im Zelt  
der Kirchgemeinde und Jungschar 18.00h / 19.00h / 20.00h / 21.00h Uhr

Freundlich lädt Sie ein  
*Ortsverein Wattenwil*

weitere Informationen finden  
Sie auf unserer Webseite

[www.ortsvereinwattenwil.ch](http://www.ortsvereinwattenwil.ch)

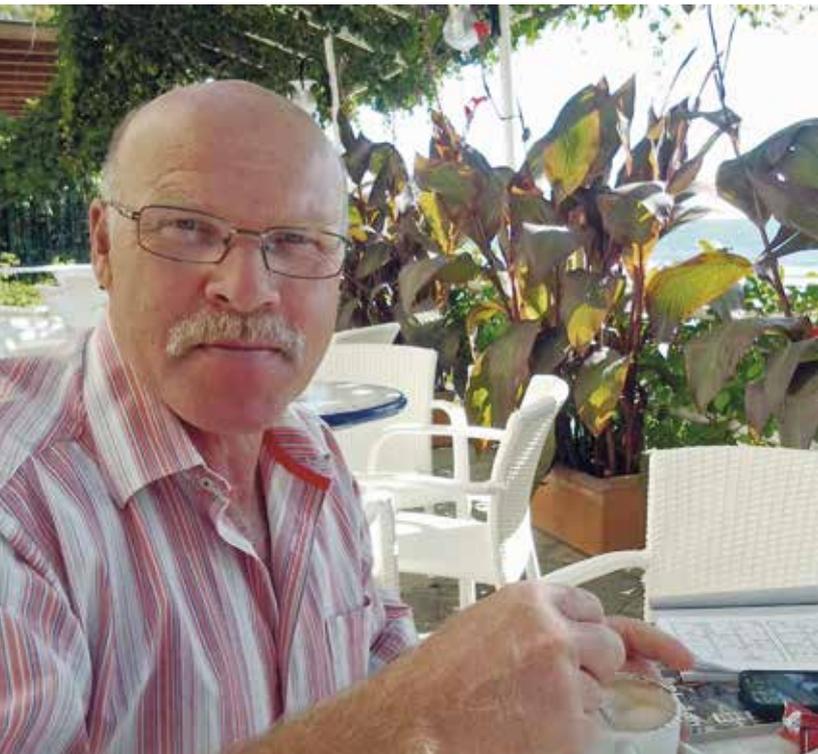


## 10 Fragen an Johann Künzi

Johann Künzi ist von Geburt an Wattenwiler. Auf dem Hof der Familie aufgewachsen, hat er früh gelernt tatkräftig zu sein. Er hat die Schreinerlehre absolviert, was für seinen heutigen Beruf als Bestatter wegeleitend war. Zudem führt er mit seiner Frau das «Erlebnis Hofmatt». Einerseits sind das Ferienunterkünfte, andererseits organisierte Anlässe und Feiern aller Art. Zusätzlich arbeitet Johann Künzi als Versicherungsberater und bis Ende 2014 war er nebenbei immer im landwirtschaftlichen Familienbetrieb tätig.

### **Herr Künzi, Sie üben sehr viele Funktionen aus, vom Schlafen im Stroh bis zum Versicherungsverkauf. Welche Tätigkeit hält Sie am meisten «auf Trab»?**

Eines unserer Standbeine ist immer aktiv. Auf ‚Trab‘ hält es uns, wenn an mehreren Orten gleichzeitig unsere Dienste beansprucht werden. Dies geht dann nur über eine gute Organisation oder zusätzliche Helfer.



### **Sie bieten gemeinsam mit Ihrer Frau Bestattungsdienste für Trauerfamilien an. Was bringt diese Aufgabe mit sich?**

Häufig sind wir erstkonsultiert bei einem Todesfall und leiten dann die notwendigen Schritte in die Wege.

Wir bieten Rundumbetreuung und -beratung nach Wunsch: Organisation der Beerdigung, Erledigung der Formalitäten, besorgen der Trauerdrucksachen und bemühen uns, in jeder Situation einen würdigen Abschied des Verstorbenen zu gewähren.

### **Seit 22 Jahren sind Sie Bestatter. Ergibt sich daraus eine gewisse Routine?**

Durch die Jahre habe ich bestimmt dazugelernt und an Erfahrung gewonnen – wahrscheinlich auch unbewusst. Und dennoch ist jeder Todesfall anders: Wir versuchen nach Möglichkeit die Wünsche der Angehörigen für die Verstorbenen zu erfüllen; diese Wünsche sind jeweils sehr unterschiedlich.

### **Tod und Leben liegen oft nahe beieinander. Wie gehen Sie damit um?**

Jeder Todesfall berührt uns, wir sind schliesslich Menschen und keine Maschinen. Das Sterben von Menschen, die wir kennen, Kindern oder jungen Menschen, die in der Blüte ihres Lebens stehen, berührt uns zusätzlich.

Wir können die Menschen den Angehörigen nicht zurückgeben. Aber wenn du Trost spenden und ermutigen kannst, können die Betroffenen unbelasteter weitergehen im Leben. Das ist unser Ziel und in der Regel gelingt es uns auch – das ist das Schöne an unserem Beruf.

### **Nun etwas mehr zum «Lebendigen»: Die Hofmatt hat schon viele Menschen beherbergt. Wie hat sich der Betrieb verändert im Laufe der Zeit?**

Die Hofmatt ist ein sechs Hektar grosser Landwirtschaftsbetrieb, in den ich schon früh in meiner Jugend integriert war. Da unser Haus sehr alt war, habe ich mich entschieden, einen handwerklichen Beruf zu erlernen. Ich hatte schon damals Träume und Vorstellungen, wie ich die Hofmatt umgestalten könnte. Um die dazu nötigen Fähigkeiten zu erlangen, entschied ich mich für die Schreinerlehre. Nach der Lehre arbeitete ich 14 Jahre in diesem Betrieb, daneben habe ich den Landwirtschaftsbetrieb geführt. Als die Schreinerei 1993 aufgeben musste, stand ich vor der Frage «Wie weiter?».

### **Ja, wie weiter?**

Ich habe mich per 1. Juli 1993 bei der Emmentalversicherung um die Neubesetzung der Agentur Wattenwil beworben und diese als Versicherungsberater im Nebenamt auch erhalten. Da ich vom Schreinerberuf her schon immer mit Todesfällen zu tun hatte, entschloss ich mich zusätzlich, per Januar 1994 mit meiner Frau gemeinsam einen Bestattungsdienst zu eröffnen. Gleichzeitig erfolgte der

Ausbau im Betrieb, dadurch kam später als weiteres Standbein die Gästebetreuung dazu. Wir waren 1995 Gründungsmitglied von «Schlaf im Stroh!» und somit von Anfang an dabei. Wenig später erhielten wir die erste Anfrage für ein Hochzeitsapéro auf dem Hof. Es war ein erfolgreicher Anlass und daraus ergaben sich neue Anfragen – auch für andere Feiern wie Geburtstagsfeste oder Firmenanlässe. Wir waren in der Folge in der glücklichen Lage, Gästezimmer bauen zu können und so erweiterten wir unser Angebot mit Ferienwohnungen und «Bed and Breakfast». Zu gleicher Zeit beantragten wir die «Betriebsbewilligung für nicht öffentlichen Gastgewerbebetrieb». Da uns im Laufe der Jahre unsere Tätigkeiten immer mehr in Anspruch genommen haben, entschieden wir uns, per Januar 2015 eine Betriebsgemeinschaft mit dem Nachbarn einzugehen. Er übernimmt nun einen Grossteil der landwirtschaftlichen Arbeiten, so können wir uns mehr auf unsere anderen Dienstleistungen konzentrieren.

### Finden Sie auch ab und zu einen ruhigen Moment?

Ruhige Momente sind bei uns eher selten, aber im Grunde genommen habe ich es gerne, wenn etwas läuft – «wenn ig nüt ztue ha, de wird's mir längwilig». Als Ausgleich zum Berufsalltag geniesse ich das Vereinsleben in der Trachtengruppe Wattenwil, wo wir Brauchtum und Geselligkeit pflegen. Der «ruhige Moment» sind unsere zweiwöchigen Ferien im Herbst: Am Strand liegen und erholen!

### Familie und Beruf sind bei Ihnen eng verbunden – das erfordert eine gute Koordination...

Mit den Jahren lernt man durch gute Vorbereitung alles unter einen Hut zu bringen und miteinander zu vereinbaren, «das geit eigentlech für üs ring».

### In Wattenwil haben Sie durch Ihre Tätigkeiten einen beachtlichen Bekanntheitsgrad erlangt; wie ist das für Sie?

Es ist schon so, sei es durch Todesfälle, Anlässe oder als Versicherungsberater – ich bin immer nahe am Menschen, so kennt man mich. Das ist für mich aber eine schöne Erfahrung; es ist schön, gekannt zu werden.

### Zum Schluss...

Wir bedanken uns bei allen, die uns bei unseren Tätigkeiten das Vertrauen geschenkt haben – oder noch schenken werden.

*Das Foto links zeigt Johann Künzi in den Ferien. Einer der raren ruhigen Momente: Cappuccino und Sudoku in Alassio, Italien. Johann Künzi und seine Frau organisieren Bestattungen in 12 Gemeinden. Das «Erlebnis Hofmatt» bietet als Ausgleich dazu die Grundlage für freudige Anlässe. Viel Fleiss und eine gute Koordination braucht es, um alles unter einen Hut zu bringen: «Chapeau»!*

Nadine Werthmüller

## Fyrabe-Bistro

### unter neuer Führung

**«Is Fyrabe-Bistro gah dr Fyrabe gniesse»,** so lautet das Motto der neuen Führung des Fyrabe Bistro's am Verzinkereiweg 4, in Wattenwil. Fabienne Maurer betreibt das Lokal gemeinsam mit ihrer Mutter seit dem 1. September 2015.

Das Bistroambiente, die Aussenterrasse mit schöner Bergsicht, laden dazu ein, auch am Wochenende mal vorbeizuschauen. In der kleinen Karte findet man(n)/frau, beispielsweise ein hausgemachtes Chili con Carne oder den Fyrabe Burger. Auch kleine Firmenessen und Geburtstags- oder Vereinsanlässe bis 30 Personen, können im Fyrabe-Bistro durchgeführt werden.



### Wir sind für Sie da am

Montag, Mittwoch bis Freitag	17:00 bis 23:30 Uhr
Samstag	10:00 bis 19:00 Uhr
Sonntag	10:00 bis 17:00 Uhr

und freuen uns auf Euren Besuch!

Anita und Fabienne Maurer

E-Mail [fyrabebistro@gmx.ch](mailto:fyrabebistro@gmx.ch)

Tel. 079 581 93 33

## Schnappschuss

Wattenwiler Trachtenmädel zeigen Bein...



# Glück beginnt oft im Herzen

## Kolumne

Man liest oft, dass der wichtigste Punkt für das Glück die Dankbarkeit ist. Dankbar sein kann man in vielen Dingen, zum Beispiel in gesund zu sein, ein gutes Umfeld zu haben, keine Not zu leiden oder einen schönen Tag oder eine schöne Begegnung erleben zu dürfen, lässt uns Dankbarkeit fühlen und schenkt uns Kraft und das Glückliche. Wahres Glück ist nicht käuflich und das ständige Streben nach Macht bringt bestimmt auf die Dauer auch nicht das grosse Glück. Erblickt ein kleines Wesen die Welt, ist es hilflos und auf die Liebe, Güte und Wärme der Eltern und seinem weiteren Umfeld angewiesen. Ohne geht es nicht! Das kleine Kind braucht ein warmes, liebevolles Nest, wo es wachsen, gedeihen, (er)leben und sich weiterentwickeln kann. Die zarte Seele eines Kindes ist sehr feinfühlig, offen, aber auch empfindlich und verletzlich. Kleine Kinder sind neugierig, stets auf Entdeckungsreisen, nehmen auf eine wunderbare Art und Weise am Leben teil. Ein Lächeln eines Kleinkindes berührt mich sehr – wenn ich in strahlende Kinderaugen schaue und mir ein zahnloses Lächeln geschenkt wird, kann ich nicht anders, als zurückzulächeln.



Ist Ihnen auch schon bewusst geworden, wie schnell bereits Kinder die spontane Fröhlichkeit und das Lächeln verlieren? Mich stimmt es nachdenklich. Es scheint mir, dass mit dem grösser und erwachsener werden beides teilweise abhandenkommt. Diese Feststellung überzeugt mich, dass auch erwachsene Menschen sehr viel Freundlichkeit,

Wärme und Liebe brauchen. Ich finde es beispielsweise sehr schön, wenn ich freundlich gegrüsst werde, ob ich diese Person nun kenne oder nicht – für mich ist es dann wichtig, dass die Geste des «Griezzi sagen» von Herzen kommt und ich nur zu gerne mein freundliches «Griezzi» darauf erwidere. Kürzlich hatte ich in Sarnen eine solche Begegnung, welche mir einen bleibenden und schönen Eindruck hinterlassen hat. Solche Momente sind sehr bereichernd und tun einfach gut.

Kinder empfinden überschwängliche Freude. Sie erfreuen sich an einem bunten Luftballon, tanzen mit den Schneeflocken, spielen mit dem Wasser, stampfen durch die Pfützen, singen und lassen sich durch viele kleine Dinge im Alltag begeistern. Warum verliert man bloss mit dem Älterwerden diese Unbeschwertheit? Ist es, weil man sich anpassen muss, damit man in den gezimmerten Rahmen der Gesellschaft passt? Kann das glücklich machen? Nein! Je älter ich werde, wird mir bewusst, dass ich nicht in diesen gezimmerten Gesellschaftsrahmen passe. Nicht mehr hüpfen zu können, sondern so vor sich her zu trotten oder bei allem den Spruch: «Ich fühle mich zu alt für so was», parat zu haben, liegt mir nicht. In Begleitung meiner Jungs erlebe ich oft das Kind in

mir. Wir sind gerne ausgelassen unterwegs, lachen viel, tanzen, singen laut und manchmal treffen wir nicht alle Töne, dass sich schon Menschen mit heruntergezogenen «Lätschigesichtern» nach uns umgedreht haben und missbilligend den Kopf über unsere Ausgelassenheit schüttelten. Dabei kommt mir doch der Gedanke hoch, dass diese Menschen sich hin und wieder vielleicht auch wünschen, den Zugang zu ihrem inneren Kind zu finden und gerne wieder eine Beziehung mit ihm aufbauen möchten.

Glück definiert jeder Mensch wohl auch ein wenig anders. Ich denke, es kommt auch darauf an, was man erlebt hat, mit welchen Erfahrungen man schon Bekanntschaft gemacht hat. Für mich ist Glück, wenn ich eine tiefe Wärme in mir spüre, wenn mein Herz berührt wird, ich mit jedem Atemzug Freiheit verspüre und meine Seele, mein Herz und mein Bauch im Einklang sind. Das Glück und das Unglück sind sicherlich Nachbarn und oft geschehen Dinge im Leben, die Menschen sehr unglücklich machen. Und meistens bleibt das Innere des unglücklichen Menschen für eine Zeit verschlossen und will die kleinen glücklichen Momente im Leben gar nicht mehr an sich heranlassen. Da helfen oft nur Zeit und der Glaube an das Gute. Die Glücksmomente werden sich wieder einfänden und vielleicht verspürt man die Dankbarkeit um so vieles intensiver und weiss sie dementsprechend zu schätzen.

Ralph Waldo Emerson, 1803 – 1882, US-amerikanischer Geistlicher, Lehrer, Philosoph und Essayist hat mal gesagt: «Das Wunderbare im Gewöhnlichen zu sehen ist stets das Kennzeichen der Weisheit.» Ich bin überzeugt, dass das Glück dem Menschen meistens unterwegs und nicht am Ziel einer Reise begegnet und auch dass die Dankbarkeit und das Glück den Menschen verjüngt!

Ich wünsche Ihnen viel Glück, Dankbarkeit und ein wunderschönes, besinnliches Weihnachtsfest, gute Gesundheit und Friede im neuen Jahr, auch im Namen des gesamten Redaktionsteams der Wattenwilerpost!

*Rita Antenen*

# Ortsmuseum Wattenwil



**Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung**

*Ortsmuseum Wattenwil mit Gemäldesammlung Walter Krebs*

## Einladung zur Gemälde Ausstellung von Adolf Niederhäuser

**vom 6. Dezember 2015 bis 24. April 2016**

Während dieser Zeit sind im Ortsmuseum Wattenwil Bilder von Adolf Niederhäuser zu sehen. Adolf Niederhäuser wurde 1929 in der Mettlen in Wattenwil geboren, wo er auch aufwuchs.

Schon während seiner Schulzeit wurde sein zeichnerisches Talent bemerkt, doch für eine frühe Förderung reichte das Geld zur damaligen Zeit nicht.

Ende 1949 fand Adolf Niederhäuser eine Lehrstelle als Maler und Schriftmaler beim Malergeschäft Albert Fink in Thun. Später arbeitete er bis zur Pensionierung während 33 Jahren als Schriftmaler im Berner Inselspital.

Es lohnt sich, diesen Zeitgenossen aus unserem Dorf durch seine Bilder im Ortsmuseum kennen zu lernen.

Adolf Niederhäuser und das Museumsteam freuen sich auf Ihren Besuch.

**Ortsmuseum Wattenwil (gegenüber der Kirche)**

**jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet**  
(ausser 27. Dezember 2015)

**Eintritt frei, Kollekte am Ausgang**

**[www.ortsmuseum-wattenwil.ch](http://www.ortsmuseum-wattenwil.ch)**



Vorname, Name: .....

Adresse: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Antwort: .....



## Wettbewerb

### Wo in Wattenwil befindet sich diese Sitzbank?

Ihre Antwort schreiben Sie auf den Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden ihn an die Gemeindeverwaltung oder bringen ihn vorbei. Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

### Teilnahmeschluss: 01.02.2016

Den Wettbewerb 2015-3 hat Hansruedi Stübi Lischenweg 1, 3665 Wattenwil gewonnen. Herzliche Gratulation!

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:  
Gmeisstrasse

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



## Humor

Das Telefon der Polizeistation läutet. «Hilfe. Es geht um Leben und Tod. Im Zimmer ist eine Katze. Sie müssen kommen!»

«Wer spricht da?»

«Der Papagei. Hilfe!»